



## WIR HABEN GEBURTSTAG!

Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die GRÜNEN im Hessischen Landtag in diesem Jahr ihr 30 jähriges Jubiläum feiern. Diesen Anlass möchten wir gebührend feiern und dazu sind alle Mitglieder ganz herzlich eingeladen. Gemeinsam wollen wir in angenehmen Ambiente und bei gutem Essen und Getränken die vergangenen Jahrzehnte Revue passieren lassen und einen kleinen Ausblick auf die nächsten 30 Jahre wagen. Anschließend werden die Rodgau Monotones ab 21:30 Uhr mit einem kleinen Konzert den Landtag rocken.

Wir laden dazu herzlich ein und freuen uns auf eine schöne Feier.

Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung unter: [www.gruene-hessen.de/landtag/30jahre](http://www.gruene-hessen.de/landtag/30jahre)

**WAS**  
**30 JAHRE GRÜNE LANDTAGSFRAKTION IN HESSEN**

**AM**  
**FREITAG, 5. OKTOBER 2012 -**  
**18:00 UHR**

**IM**  
**HESSISCHEN LANDTAG -**  
**FOYER -**  
**EINGANG GRABENSTRASSE**

**MIT**  
**EINEM KONZERT DER**  
**RODGAU MONOTONES**  
**(AB 21:30 UHR)**

## FRIEDHOFS- UND BESTATTUNGSGESETZ

Ende dieses Jahres läuft das befristete hessische Friedhofs- und Bestattungsgesetz aus. Aus unserer Sicht ist dies eine Gelegenheit, die bestehenden Vorschriften zu evaluieren und anzupassen. Denn bei genauerem Hinsehen rücken Fragestellungen in den Blick, die der Neubewertung und Überarbeitung bedürfen. Die hessische Landesregierung versuchte – nachdem auf ihren Wunsch hin die Befristung eingeführt worden war – nun die inhaltliche Diskussion zu umgehen. Versteckt in einem Artikelgesetzes sollte das Friedhofs- und Bestattungsgesetz ohne Nachbesserungen verlängert werden.

Es gibt durchaus Nachbesserungsbedarf und wir setzen uns im Innenausschuss für längst überfällige Verbesserungen des Friedhofs- und Bestattungsgesetzes ein:

Das hessische Friedhofs- und Bestattungsgesetz ist in erster Linie auf christliche Bestattungsrituale und –traditionen ausgerichtet. Dies zeigt beispielsweise

der Sargzwang. Doch jeder vierte Hesse hat einen Migrationshintergrund und nach dem Christentum stellt der Islam heute die zweitgrößte Religionsgemeinschaft in Hessen. Eine kluge Integrationspolitik trägt dieser Entwicklung Rechnung und zwar in allen Lebensbereichen.

### KEINE KINDERARBEIT

Doch neben dem Bestattungsritus gibt es weitere Themen, bei denen wir Handlungsbedarf sehen. Kaum bekannt ist, dass viele Natursteine, die in Deutschland zu Grabsteinen oder Grabeinfassungen weiter verarbeitet werden, aus ausbeuterischer Kinderarbeit stammen. Hier gilt es nicht nur ein Bewusstsein zu schaffen, sondern auch gesetzgeberisch tätig zu werden. Wir wollen im Gesetz eine Ermächtigungsgrundlage schaffen, dass Gemeinden durch kommunale Friedhofssatzung bestimmen können, dass nur noch Grabsteine und Einfassungen verwendet werden dürfen, die ohne

ausbeuterische Kinderarbeit hergestellt wurden. Schon im September 2010 hat der Sozialpolitische Ausschuss im Landtag auf unsere Initiative dazu einen einstimmigen Beschluss gefasst.

Neben den Fragen der Bestattung gibt es noch ein weiteres Thema, dass wir auf die politische Tagesordnung bringen wollen: die Verbesserung der Leichenschau. Bei der Leichenschau wird der Körper der Verstorbenen von einem Arzt in Augenschein genommen, um die Todesursache festzustellen und eine unnatürliche Todesursache auszuschließen. Experten gehen jedoch davon aus, dass jedes zweite Tötungsdelikt bei der Leichenschau unentdeckt bleibt. Insbesondere in Pflegeheimen und bei älteren Verstorbenen werde häufig vorschnell eine natürliche Todesursache angenommen. Fehler in der Pflege werden möglicherweise nicht in ausreichender Form in Betracht gezogen. Wir fordern deshalb strengere Auflagen für die Durchführung der Leichenschau.